



Bei „Radio Sirup“ durften die Schülerinnen nicht nur einen Blick hinter die Kulissen des Senders werfen, sondern wurden gleich ins kalte Wasser geschmissen und gestalteten eine Sendung aktiv mit. Fotos: Florian Runte

Schülerinnen erobern die Uni

Über 1000 Mädchen informieren sich am „Girls Day“ über männerlastige Studiengänge

Chemie-Studentin Julia Lübke führt im „Science-Forum“ ein Experiment mit zwei Schülerinnen durch. Auch in diesem Fach ist die Frauenquote gering.



WEIDENAU. (fr) Mädchen aus der ganzen Region nutzten gestern die Gelegenheit, sich am „Girls Day“ an der Universität Siegen über Studiengänge mit geringer Frauenquote zu informieren. Dabei standen vor allem die naturwissenschaftlich orientierten Fachbereiche im Vordergrund, doch auch Führungen ins Medienzentrum, die Bibliothek oder zur allgemeinen Studienberatung waren im Programm.

Nach der Begrüßung im Audimax wurden die Schülerinnen im Alter von 10-15 Jahren von Studenten und Uni-Mitarbeitern abgeholt und lie-

ßen sich Sternkarten erklären, führten Experimente in Physik, Chemie oder Maschinenbau durch oder ließen sich die Forschungsarbeit in Elektrotechnik und Bauingenieurwesen erklären.

Der Tag wurde 2001 europaweit ins Leben gerufen, weil Mädchen sich trotz guter Schulbildung bei der Studienwahl überproportional häufig in „typisch weibliche“ Studienfächer einschreiben. Damit, so die Argumentation, würden sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll ausschöpfen, obwohl gerade in technischen Bereichen qualifizierter Nachwuchs fehlt.